



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,
den gefährlichen Schloff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der
Fasten und des ...

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg [u.a.], 1718

VD18 13450131-001

§. 4. Der üppige Aufzug in Kleidern/ ist wider die Lehr/ und wider das
Exempel Mariä/ der Mutter Gottes.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76326)

lehren / der zu Gott / zu seiner Gnad / und zur Seeligkeit führt.

18. Ihr wiſſet / wie Chriſtus zu seinem herrlichen Einzug in die Stadt Jeruſalem ihm eine Eſelin und ihr Füllen hat zuführen laſſen; und wie die Jünger ihre Kleider darauff gelegt; der friedſame König aber auff das Füllen geſeſſen / and in die Stadt eingritten: Et impoſuerunt ſuper eos veſtimenta ſua, & eum deſuper ſedere fecerunt. Weil nun dieſes kein Pracht / ſondern vilmehr ein Geheimnuß geweſen / wie der H. Chryſoſtomus ſagt. Propter myſterium, & non propter Pompam Chriſtus aſina inſedit. So laſſet uns ſehen / was hierdurch bedeutet worden. Der Eintritt in Jeruſalem / ſagt der H. Auguſtinus, mit dem heiligen Juſtino, bedeutet den Einzug Chriſti deſ H. Erren in ſein himmliſche Glory. Die Eſelin und das Füllen / ſagt der heilige Bernardus, ſeynd die Sünden / welche / wie Origenes anmercket / gebunden ſeynd mit den Stricken ihrer Sünden. Der H. Hieronymus und Gregorius ſagen / es werden dar durch bedeutet die Heydniſche Völker / aſina & pullus, id eſt, gentiles, es werden alſo ſagt Flavius Dexter, dar durch bedeutet die Spanier / als die erſte / die auß der Heydenschaft bekehrt worden / und zwar beyderley Geſchlecht / das männliche / und das weibliche / wie der H. Ambroſius ſagt: Aſina & pullus, ſcilicet uterque ſexus. Mit diſen will Chriſtus einziehen in das himmliſche Jeruſalem. Was iſt aber hierzu vonnöthen? er ſchicket erlich zwey ſeiner Jünger / id eſt Doctores, das iſt ſeine Lehrer / ſagt der Ehrwürdige Beda, und zwar zwey derſelben; anzudeuten / daß ſie die Seelen zu Chriſto führen ſollen mit der Lehr / und mit dem Exempel: Duos propter ſcientiam & opus. Zum andern muſten ſie die Eſelin und das Füllen auflösen / dann ſie waren angebanden: Solvite & adducite mihi, womit angezeigt wird / daß

der Sünder von ſeinen Sünden / die er beichtet / müſſe abſolvirt / und ledig geſprochen werden / wie die Gloſſa interlinearis ſagt: Solvite, ſcilicet à peccatis. Nun O Herr / die Apoſtel / die Lehrer ſaumen ſich nit; ſie gehen auß in ganz Hispanien / ſie ſuchen die Sünder / ſie führen ſie herbey / ſie löſen ſie auß von den Banden ihrer Sünden in dem Beichtſtuhl durch die Prieſterliche Abſolution. So ſezedich dann darauff / O Herr / und laſſe ſie mit dir hinein in das glorreiche Jeruſalem. Das gehet aber nicht gleich an / ſagt der Hieronymus, es gehet noch mehr daru. Was manglet dann? ſieheſt du nicht / ſagt der heilige Lehrer / die Bloßheit / mit der ſie daher kommen? Der Sünder / und die Sünderin / die durch die Sünd dem unnütznigen Vieh gleich worden / ſollen wiſſen / ſagt Hieronymus, daß zu dem / daß Chriſtus ſeinen Sitz bey ihnen nehme / und ſie eingehen mögen in das Himmelreich / nicht gnug ſeye / daß ſie die Apoſtoſiſche Lehrer anhören / vor Sünden abſtehen / und diſelbige beichten / wann ſie nit auch ihr Bloßheit bedecken / nach dem Exempel und nach der Lehr der Apoſteln / die ihre Kleider gelegt haben auff die Eſelin / und auff das Füllen. Sie müſſen ſich züchtig und ehrbarlich kleiden / wann ſie ihr Seeligkeit in Sicherheit ſtellen wollen: Ante adventum Salvatoris, ſeynd die Wort Hieronymi, nudi erant, absque operimento frangebant; poſtquam vero acceperunt Apoſtolicas veſtes, pulchriores effecti, Dominum habuere ſeſſorem. Einer ſolchen ehrbaren und züchtigen Kleidung haben ſich gebraucht die Heilige Gottes / uns zu einem Exempel: Ornamenta ejus impoſuerunt, ſeynd die Wort Origenis, quibus fuerant cooperiti, honeſtatem eis adſcipientes. Hierdurch wird verworffen der bloſſe Auffzug / welcher denen Chriſtlichen Frauen und Jungfrauen ſo übel anſtehet.

S. Hieron.
in Matth.
21.

Der fünffte Abſatz.

Der üppige Auffzug widerſtrebt der Chriſtlichen Religion.

19. **S**ch thu die vierde Frag / damit noch beſſer an den Tag komme / wie ſchädlich der Mißbrauch ſeye der üppigen Kleidung: Iſt villeicht dieſer eyle Auffzug gemäß der Chriſtlichen Religion / zu welcher wir Spanier uns bekennen / und mit der wir ſonderlich prangen? Laſſet uns dieſes ſehen. Was iſt ein Chriſt ſeyn? Lyranus ſagt / es ſeye ſo vil / als ein Lehr Jünger Chriſti ſeyn; gleichwie diejenige Platonisch genennet werden welche ſich zu der Lehr deſ weltweiſen Plato bekennen. Es iſt / ſagt der heilige Gregorius Niſſenas, ein Nachfolger Chriſti ſeyn / es iſt / an Chriſtum glauben / ſein Lehr annehmen / und ſeinem Exempel nachkommen. Darumb iſt in dem Concilio zu Antiochia, welches die Apoſtel gehalten / in dem 1. Canone befohlen worden / daß diejenige / die an Chriſt Chriſt. Decker. I. Theil

ſtum glauben / Chriſten ſollen genennet werden: Ut credentes in Dominum JESUM Chriſtum; Chriſtiani deinceps vocarentur, wie bey Tertiano zu ſehen. Ein Chriſt iſt derjenige Menſch / der an Chriſtum glaubt / den er in dem Tauf bekennet hat / wie die Kinder in der Kinder Lehr zu ſagen wiſſen. So haſt du dann / Chriſtliches Weibsbild / die Bekannnuß gethan deſ Glaubens an Chriſtum? Ja. Was haſt du aber bey dieſer Bekannnuß verſprochen? Du haſt verſprochen / demjenigen nachzukommen / was der Apoſtel ſagt: Mulieres in habitu ornato, cum verecundia & ſobrietate ornantes ſe. Die Weiber ſollen mit ehrllicher Kleidung / mit Schamhaftigkeit und Zucht ſich ſchmücken. Er ſagt weiter: Non in tortis crinibus, aut auro, aut margaritis, aut veſte pretioſa;

1. Tim. 2.